



Sammlung Theaterzettel

Die Geier-Wally

Hillern, Wilhelmine von

1880-11-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

28. Vorstellung.

den 19. November 1880.



Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Beier-Wally.

Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel

„Die Klöße von Rosen“

nach ihrem Roman gleichen Namens von Wilhelmine von Hillern.

Personen des Vorspiels:

Nicodemus Kloy	} seine Brüder	} Bauern auf Rosen	Herr Werner.
Benedict			Herr Buschbed.
Leander	} ihre Schwester	} von der Sonnenplatte	Herr Schönfeld.
Marianne Gestrein			Frau Rode.
Strominger, genannt der Höchsthofbauer	} sein Knecht	} von der Sonnenplatte	Herr Jacobi.
Wallburga, seine Tochter			Frau Keller.
Klettenmaier, sein Knecht	} Knecht des Strominger	} von der Sonnenplatte	Herr Bauer.
Vincenz Gellner			Herr Eichrodt.
Joseph Hagenbach, genannt der Bären-Joseph	} Knecht des Strominger	} von der Sonnenplatte	Herr Ernst.
Erster			Herr Stowal.
Zweiter	} Knecht des Strominger	} von der Sonnenplatte	Herr Peters.
Dritter			Herr Lehmler.

Ort der Handlung: Hof der Klöße von Rosen am Abhang des Murzoll im Deythal.

Personen des Stückes:

Wallburga Strominger	} von der Sonnenplatte	} von der Sonnenplatte	Frau Keller.
Klettenmaier, Knecht			Herr Bauer.
Vincenz Gellner	} von der Sonnenplatte	} von der Sonnenplatte	Herr Eichrodt.
Der Dorfälteste			Herr Pichler.
Joseph Hagenbach	} von der Sonnenplatte	} von der Sonnenplatte	Herr Ernst.
Benedict Kloy			Herr Buschbed.
Marianne Gestrein	} von der Sonnenplatte	} von der Sonnenplatte	Frau Rode.
Der Pfarrer von Heiligkreuz			Herr Ditt.
Der Lammwirth von Zwieselstein	} von der Sonnenplatte	} von der Sonnenplatte	Herr Stein.
Die Lammwirthin, seine Frau			Frau Auer.
Alfra, Schenkdiene	} von der Sonnenplatte	} von der Sonnenplatte	Fräul. Zente.
Der Benter Bote			Herr Mödlinger.
Die Oberdiene vom Höchsthof	} von der Sonnenplatte	} von der Sonnenplatte	Frau Schlüter.
Andreas, Bauer von Sölden			Herr Klant.
Erste	} Bäuerin von Sölden	} von der Sonnenplatte	Frau Gum.
Zweite			Fräul. Böhl.
Dritte	} Bäuerin von Sölden	} von der Sonnenplatte	Fräul. Schelly.
Erster			Herr Rodius.
Zweiter	} Bauer von Sölden	} von der Sonnenplatte	Herr Barthmann.
Junger			Herr Grahl.
Alter	} Bauer von Sölden	} von der Sonnenplatte	Herr Knapp.
Erster Knecht			Herr Stowal.
Zweiter Knecht	} vom Höchsthof	} von der Sonnenplatte	Herr Peters.
Diagd			Fräul. Kromer.
Alte	} Frau	} von der Sonnenplatte	Frau Gros.
Junge			Fräul. Adler.
Erster	} Bauer	} von der Sonnenplatte	Herr Starke.
Zweiter			Herr Michel.

Bauern und Bäuerinnen von Sölden, der Sonnenplatte und aus den benachbarten Thälern, Knechte und Mägde vom Höchsthof, Kinder, Musikanten.

Ort der Handlung: Erster und letzter Act: auf dem Hochjoch des Murzoll. Zweiter Act: Sölden, später auf dem Höchsthof. Dritter Act: Dorfstraße auf der Sonnenplatte. Vierter Act: auf dem Höchsthof.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die nicht ständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kleine Preise.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 21. November, wird der Königl. Hoipernsänger, Herr Schott von Hannover, in der Oper „Rienzi“ auf hiesiger Bühne gastiren. Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze zu dieser Vorstellung werden auf dem Hoftheaterbüroau entgegengenommen.

Mannheim, 15. November 1880.

Grossherzgl. Hoftheater-Comite.

Der Zwischen Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr Mart 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Die Geierwally,

Schauspiel in 5 Acten und einem Vorspiel, von Wilhelmine von Hillern, findet heute die Premiere an der hiesigen Bühne. Die geschickte Verfasserin der mit Beifall aufgenommenen Stücke „Der Autographensammler“ und „Augen der Liebe“, hat ihren interessanten und spannenden Roman „Die Geierwally“ zu einem wirkungsvollen Effectstück bearbeitet, welches sicher bald sich des Repertoires der deutschen Bühnen bemächtigen wird.

Der Capellmeister Reiß aus Kassel kommt nach Wiesbaden an Jahn's Stelle.

Zu Weihnachten werden die Meiningen mit Lorbeeren bekränzt in ihrer Heimath erwartet.

Alexander Dumas las dem Comité des Théâtre français sein neues dreiactiges Schauspiel „Lionette“. Dasselbe ist in ungewöhnlich knapper Form gehalten, soll nur etwa anderthalb Stunden währen und, in der Art wie das klassische Repertoire, ohne Zwischenact gespielt werden.

35,000 Franks betrug die Einnahme bei der ersten Gastvorstellung von Sarah Bernhardt in New-York.

Im Münchener Hoftheater wird ein nachgelassenes Lustspiel des kürzlich verstorbenen Hermann v. Schmid: „Aus dem Stegreif“, zur Aufführung vorbereitet.

Wie aus Dresden gemeldet wird, ist Herr Resper, der bekannte Heldenspieler des Meiningen Hoftheaters, als Nachfolger Dettmers in Aussicht genommen.

Die vorliegenden Lieferungen 40—45 der „Illustrirten Weltgeschichte für das Volk“ (von Otto von Corvin, Verlag von D. Spamer) umfassen einige wichtige und besonders interessante Abschnitte aus der deutschen Geschichte. Zunächst fesselt darin die Darstellung der Karolingerzeit, denn namentlich die großartige Machtentfaltung des Frankenreichs unter Karl dem Großen ist eingehend behandelt. Sympathisch erscheint uns der eigentliche Begründer des deutschen Reiches, Heinrich I., sowie sein energievoller Sohn Otto der Große. Heinrich wollte nur Deutschlands Größe und Kraftentfaltung, keine Welt Herrschaft mit römischer Hilfe. An solchen Heroengestalten deutscher Vergangenheit, an solchen Glanzmomenten der vaterländischen Geschichte können die Deutschen immer wieder ihren Patriotismus erglühen lassen, damit der Ernst der deutschen Kulturmission stets erkannt und gewürdigt werde. Das Studium der vaterländischen Geschichte ist und bleibt immer der beste Hebel und Förderer nationalen Geistes deutscher Gesinnung. Ganz besonders aber solche Geschichtswerke, wie das Corvin'sche, welches vom Geiste der Vaterlandsliebe und der Freiheit durchdrungen und in volksthümlicher Darstellung seine Haupttendenz erkennt und festhält, lehren dem Volke am eindringlichsten, was ihm noththut.

Die vorliegenden Hefte zeichnen sich durch zahlreiche echt künstlerische, lebensvolle und prächtige Illustrationsgaben aus. Wir möchten namentlich als gelungene Illustrationen hervorheben: „Die Rathsversammlung unter Karl dem Großen“, ferner „Die normannische Flotte vor Paris“, von A. de Neuville, „Der Uebergang der Araber über den Hellespont“, von Hermann Vogel, und „Otto I. an der Nordsee“, von Ludwig Richter.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect von dem Bankhause Abr. Kaufmann in Hamburg bei. a2491

Man helfe dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die allernueste grosse Geld-Verlosung, welche vom Staate genehmigt und garantirt ist. Die vortheiligste Einrichtung des neuen Planes ist dertat, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Classen 46,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speciell A. 2202

1 Gewinn a M. 250,000	1 Gewinn a M. 12,000
1 Gewinn a M. 150,000	24 Gewinne a M. 10,000
1 Gewinn a M. 100,000	4 Gewinne a M. 8,000
1 Gewinn a M. 60,000	52 Gewinne a M. 5,000
1 Gewinn a M. 50,000	108 Gewinne a M. 3,000
2 Gewinne a M. 40,000	214 Gewinne a M. 2,000
5 Gewinne a M. 30,000	538 Gewinne a M. 1,000
2 Gewinne a M. 25,000	676 Gewinne a M. 500
2 Gewinne a M. 20,000	950 Gewinne a M. 300
12 Gewinne a M. 15,000	26,345 Gewinne a M. 188 etc.

Die Gewinnschreibungen sind planmässig amtlich festgestellt. Zur nächststen ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Original-Loos nur Mark 6,
- 1 halbes " " 3
- 1 viertel " " 1 1/2.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne auf die Loos (lassen, als auch die leitenden Einlagen zu erschen sind und senden wir nach jeder Zielang unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Ausschüttung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Lichte zuschick u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 etc.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr-enge Beziehung mit Particularität gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 30. November d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon
 Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
 Ein- und Verkauf aller Arten Staats-obligationen, Aktien-actien und Anleihen-Loose.

P. S. Wir danken h. fernst für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beihilgung einladen, werden wir uns auch hinsichtlich des neuen, durch nichts zu tun pie und recht Bedenken die volle Zustimmung unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O